

Waldwirtschaft setzt auf Buche

Pläne für Fabrik zur Produktion von hochwertigem Baumaterial

Gelterkinden. Holz ist bei Bauherren als Werkstoff beliebt, Ingenieure vertrauen der Buche, und die Waldeigentümer haben davon jede Menge. Eine Fabrik für grossformatige Buchenplatten und Verbundelemente, die im Gebäudebau eingesetzt werden können, soll alle glücklich machen. Gestern hat der Waldwirtschaftsverband beider Basel (WbB) in Gelterkinden seinen grossen Wurf präsentiert.

Demnach soll im Jura oder im Baselbiet – drei Standorte sind noch im Rennen – eine Fabrik realisiert werden, in der das tragfähige Baumaterial produziert wird, das im mehrgeschossigen Gebäudebau anstelle von Beton oder Stahl eingesetzt werden kann. Den Finanzbedarf für Grundstück, Gebäude und Produktionsanlagen schätzt der WbB auf rund 20 Millionen Franken. 2,7 Millionen Franken will die Raurica Wald AG, die Waldbesitzern gehört, in der Region, aufwerfen. Rund 7,5 Millionen erhoffen sich die Promotoren von Unternehmen aus Handel und Bauwirtschaft. Die restlichen 10 Millionen Franken sollen fremdfinanziert werden, wie Stefan Vöggtli, Leiter des Projekts «Bauen mit Buche», erklärt.

Bis Mitte nächsten Jahres hofft der Projektleiter ausreichend Investoren vom Vorhaben überzeugt zu haben. Die Bauzeit der Fabrik würde rund anderthalb Jahre dauern. ch

8.11.13

BAZ Basler Zeitung